

PROTOKOLL

Fachgruppensitzung im Bezirk Burggrafenamt für den **Fachbereich DEUTSCH** am 14.11.2022 von 14:30-16:30 in der LBS für das Gastgewerbe „Savoy“

Vorsitz: Beatrix Kerschbaumer - Direktorin Landesberufsschule Savoy und  
Birgit Eschgfäller – Direktorin des SSP Nonsberg

Anwesend/Abwesend: Lehrpersonen der Grund- und Mittelschulen, der Fachschule Tisens und der LBS Savoy/keine weiteren Vertretungen der Oberschulen

Aufgrund der technischen Rahmenbedingungen wird die Tagesordnung einvernehmlich abgeändert:

**Tagesordnung:**

1. Online-Impulsvortrag **IDT 2022**: Hans-Jürgen Krumm zum Thema "Sprachengerechtigkeit"
2. Gruppendiskussion: Mehrsprachigkeit im Rahmen des Deutschunterrichts
3. Rückmeldungen zu den Erfahrungen mit **#deutschunterricht** sowie dem **Roten Faden im Deutschunterricht**.
4. Planungsübersicht der Fortbildung auf Landesebene für das laufende und kommende Schuljahr
5. Allfälliges

**Folgende Tagesordnungspunkte werden auf die Sitzung im Februar vertagt:**

6. Rückmeldung zu den fachspezifischen Fortbildungsangeboten auf Bezirksebene im Schuljahr 2021/22
7. Sammeln von Vorschlägen: Fortbildungsangebote für das Schuljahr 2022/23

**Top 1: Online-Impulsvortrag IDT 2022: Hans-Jürgen Krumm zum Thema "Sprachengerechtigkeit"**

Unter folgendem Link wird der Kurvortrag von Hans-Jürgen Krumm in die Sitzung übertragen:  
[https://www.youtube.com/watch?v=\\_zCy\\_uVC7ww](https://www.youtube.com/watch?v=_zCy_uVC7ww) (von Minute 15:01 bis 50:13)

Im Anschluss folgt eine Vorstellungsrunde der Anwesenden mit kurzem Statement. Die Rückmeldungen zum Inhalt fallen sehr heterogen aus, können aber in der Summe von den meisten Anwesenden mitgetragen werden. Im Folgenden einige Aspekte der Rückmeldungen:

- Im Bereich der Mehrsprachigkeit klaffen Wunsch vs. Realität oft weit auseinander, zum Teil bedingt durch die geografische Lage der jeweiligen Schule.
- Mehrsprachigkeit wird teils als problematisch wahrgenommen, wenn zum Beispiel in einer deutschsprachigen Schule der Anteil italienischer Kinder überwiegt.
- Die Erweiterung des Sprachradius wird als großer Mehrwert angesehen.

- Die eigene Sprachherkunft ist auch in Südtirol für den Einzelnen nicht immer positiv konnotiert- Bsp. Ladinisch.
- Theorie und Praxis liegen teilweise weit auseinander: die Herausforderung führt oft auch zu Überforderung.
- „Sprachengerechtigkeit“ ist ein starker Begriff, der viele Fragen aufwirft: Wie soll man dem großen Sprachenmeer gerecht werden?
- Anderen Sprachen mit Offenheit zu begegnen, führt im Gegenzug zu einer größeren Bereitschaft, sich auf den deutschen Sprachunterricht einzulassen.
- Mehrsprachigkeit als Genuss
- Gelingende Praxis bei geographisch günstiger Lage an der Sprachgrenze und ausgewogenem Verhältnis verschiedener sprachlicher Hintergründe der Schüler/innen
- Der Anspruch an die Sprachbeherrschung ist immer noch sehr hoch und teilweise wenig praxisbezogen.
- Ärger über eigene Unzulänglichkeiten im Bereich der Zweitsprache: Wunsch nach mehr Praxis und selbst einen Beitrag leisten zu können, um Ängste abzubauen.
- Bereits die Thematik Dialekt vs. Hochdeutsch birgt in einigen Dörfern Herausforderungen.
- In manchen Tälern wird die italienische Sprache immer noch abgewertet, was eine immense Herausforderung mit sich bringt.
- Schöne Erfahrungen werden mit Ritualen gemacht, so etwa, wenn zum Beispiel die Geburtstagslieder in allen Sprachen der Klasse gesungen werden.
- Auch Sorgen werden geäußert: Wie soll das Lesen deutscher Texte geübt werden, wenn in der Familie niemand da ist, der dabei helfen kann?
- Fehlende Teamstunden in diesem Bereich werden beklagt.
- Appell: Schulsystem muss sich ändern: Mehrsprachige Schule

## Top 2: Gruppendiskussion: Mehrsprachigkeit im Rahmen des Deutschunterrichts

Es erfolgt ein Austausch in Kleingruppen zu folgendem Aufhänger:

Auch im „Roten Faden“ ist zu lesen:

„Eine weitere Herausforderung für die Schule liegt darin, ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, dass Pflege der deutschen Muttersprache bzw. der schulischen Bildungssprache und Förderung der Mehrsprachigkeit nicht im Widerspruch zueinander stehen, dass das Lernen von und mit anderen Kulturen die eigene Identität nicht gefährdet. Wichtig ist, dass Deutschlehrpersonen den Zugang zu anderen Sprachen offen und initiativ unterstützen; sie haben als Vertrauenspersonen im sprachlichen Bereich die Chance, Mut und Neugier für andere Sprachen zu wecken.“

- Was bedeuten die Thesen von Prof. Krumm für die Unterrichtspraxis im Fach Deutsch? Welche diesbezüglichen Inputs können in die Fachgruppen vor Ort getragen werden?
- Austausch zur Arbeitsunterlage: 10 Gründe für eine lebendige Mehrsprachigkeit im Rahmen des Deutschunterrichts.

### **Fazit: Was nehmen wir in die Fachgruppen vor Ort mit?**

- sich in kleinen Schritten Richtung Mehrsprachigkeit auf den Weg machen
- Austausch von Praxisbeispielen
- Zeit für bewusste Wertschätzung ist wichtig- wie kann diese auch im Rahmen der Rahmenrichtlinien gefunden werden?
- Auch kleine Einheiten und Inputs und ein anderer Zugang zum Thema sind wertvoll
- Hohe Komplexität des Themas
- Austausch mit anderen Sprachlehrpersonen (fächerübergreifende Zusammenarbeit)

**Top 3: Rückmeldungen zu den Erfahrungen mit *#deutschunterricht* sowie dem *Roten Faden im Deutschunterricht*.**

Ein kurzes Stimmungsbild zeigt, dass in **etwa die Hälfte der Anwesenden** mit *#deutschunterricht* sowie dem *Roten Faden* arbeitet.

- die meisten finden Nutzung und Handhabung intuitiv, einige melden zurück, dass es Schwierigkeiten bei der Anwendung gibt
- Als besonders hilfreich wurde die Einladung der Initiatorinnen an den eigenen Sprengel empfunden, da auf diese Weise ein anderes Grundverständnis entwickelt werden konnte und die Möglichkeit geboten wurde, sich einen Tag lang intensiv damit auseinanderzusetzen.
- Schwierigkeiten werden in Bezug auf die Arbeit mit den „Sprachstarken“ in der Mittelschule rückgemeldet, hier wäre eventuell eine konzeptionelle Einführung gewünscht.
- Es wird der Wunsch geäußert, dass der Rote Faden an alle Lehrpersonen im Fach Deutsch ausgehändigt wird und eine bessere Vermittlung stattfindet.
- Viele merken an, dass immer noch ein Unsicherheitsfaktor in der Verwendung in Zusammenhang mit den rechtlichen Rahmenbedingungen besteht.
- Die curricularen Übergänge zwischen den verschiedenen Schulstufen werden als noch nicht ausreichend kommuniziert und zu wenig gefestigt wahrgenommen.
- Die Vertreter/-innen der Schulen wünschen sich Hilfestellung in Bezug auf die Zugänge zu *#deutschunterricht*. Dazu ein protokollarischer Nachtrag aus dem Protokoll der stufenübergreifenden Sitzung des letzten Jahres:

*In diesem Video wird die Idee von #deutschunterricht vorgestellt:*

<https://youtu.be/QHCoMsoyMMk>

*Lehrpersonen, die sich für den #deutschunterricht interessieren und Mitglied im Team werden wollen, können sich dieses Video ansehen*

<https://youtu.be/NPOKHbE8xT8>

*Den neuen Mitgliedern im #deutschunterricht empfehlen wir dieses Video:*

<https://youtu.be/J8OZ1uPeFjE>

*In diesem Video wird gezeigt,*

- *welche verschiedenen Kanäle es gibt (ab min 01.09),*
- *wie man an online-Veranstaltungen teilnimmt (ab min 02.42),*
- *was das „Digitale Lehrerzimmer“ ist (ab min 06.07),*
- *wie man Benachrichtigungen personalisiert (ab min 07.53) und*
- *wie man parallel mit einem Lasis-Account und einem Snets-Account arbeitet (ab min 09.10).*

**TOP 4: Planungsübersicht der Fortbildung auf Landesebene für das laufende und kommende Schuljahr**

Die Planungsübersicht zu den voraussichtlichen Fortbildungsangeboten auf Landesebene wird kurz eingeblendet:

### Fortbildungsplanung für 2023/24 21. Deutsch

Format	Thema (mögliche Referent*innen)	Bildungsstufe	Zeitraum/Zeiträume	Verantwortliche/ Detailplanung/ Organisation
Online	Individuelle und gemeinsame Lernwege in Klasse 1 (Beate Leßmann)	Anfangsunterricht	30. August 2023, 9.00-12.30 Uhr	Ruth Oberrauch
Online	Individuelle und gemeinsame Lernwege in den Klassen 2-5 (Beate Leßmann)	Grundschule	30. August 2023, 15.00 -18.30 Uhr	Ruth Oberrauch
Hybrid	Schreiben und Lesen in Klasse 1	Grundschule	17. August (Ganztage) und Folgeangebote über #deutschunterricht (geschlossener Kanal): Mi 11.10.23 15-16.30 Uhr Mi 15.11.23 15-16.30 Uhr Mi 17.01.24 15-16.30 Uhr	Ruth Oberrauch
Seminar	Sprachbewusst unterrichten in Geschichte und Geographie	Klasse 4-8		Beatrix Christanell
Hybrid	Deutsch in mehrsprachigen Klassen (DEMEK) (Rosella Benati)	Grundschule	ab Frühjahr 2023: 1,5 Präsenztage und fünf Online-Treffen (bis Dezember 2023) Fr 17.02. und Sa 18.02.23 (bis Mittag) Folgetreffen (online): Mi 29.03.23 15-18 Uhr Fr 28.04.23 15-18 Uhr Fr 12.05.23 15-18 Uhr Mi 20.09.23 15-18 Uhr Fr 17.11.23 15-18 Uhr	Ruth Oberrauch
Kursfolge	Sprachliche Bildung in KG und GS	Kindergarten/ Grundschule	ab August 2023	Ruth Oberrauch/Anna Uhl
Seminar	Follow Up für Deutschunterricht intensiv (Kursfolgen 21.du und 21.di) (Referenten: Tim Sommer und Thomas Lindauer, FHNW)	alle Schulstufen und die Berufsbildung	12./13.10 Oktober 2023	Eva Cescutti

### Deutsch 4.0 (noch im laufenden Schuljahr)

Format	Thema	Referierende	Schulstufe	Zeitraum
Präsenz / Seminarreihe (2 Ganztage, dazwischen unterstützt und asynchron)	Guten Deutschunterricht planen, durchführen, auswerten: Sprachhandlungsbereich Textproduktion	FD Deutsch	Mittelschule, Oberschule, Berufsbildung	ab Februar 2023

**Angebote im #deutschunterricht im Schuljahr 2023/24 (auch für die Bezirksfortbildung auswählbar)**

→ Diese werden wie immer mit monatlich erscheinendem Newsletter kommuniziert.

Thema	Bezirks-FB?	Schulstufe	Zeitraum	Verantwortliche
Webinarreihe zum RF	über #deutschunterricht genaue Anmeldemöglichkeiten		Im #deutschunterricht finden regelmäßig (jedenfalls zweimal im Monat) Mikrofortbildungen statt, die aber erst im Laufe des Jahres über Newsletter kommuniziert werden.	alle
Sprachstarke vorstellen?				Sandra Rungaldier für die Grundschule
Angebote des Bildungsmedienverlags Jungösterreich?				
Illustrationsbeispiele aus dem Roten Faden auswählen				

TOP 5: Allfälliges

Vereinbarungen für die Sitzung im Februar:

- Besprechen der vertagten Tagesordnungspunkte
- Input: Umsetzungsbeispiele für Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht (gerne aus der Unterrichtspraxis von Lehrpersonen mit Erfahrungen in diesem Bereich)

Es wird Interesse an einer Konzeptvorstellung oder Fortbildung zur Sozialgenossenschaft SELIA bekundet.

Für das Protokoll: Birgit Eschgfäller